

„KI“, Digitalisierung und Longevity als Fix für ein kaputtes Gesundheitssystem?

#39c3

Manuel Hofmann, 27. Dezember 2025

„Konnte bisher noch nie gehackt werden“: Die elektronische Patientenakte kommt - jetzt für alle!



👤 Martin Tschirsich and Bianca Kastl



Vertrauen lässt sich nicht verordnen

Offener Brief zur Digitalisierung des Gesundheitswesens

- Einleitung
- 10 Prüfsteine zur Digitalisierung des Gesundheitswesens
- Zitate
- Unterzeichner*innen
- Pressemitteilungen und Medien
- Kontakt

Die derzeit angestrebten Prozesse, die die Digitalisierung des Gesundheitswesens vorantreiben sollen, weisen grundlegende Fehler auf. Sie sind intransparent und beteiligen Patient*innen unzureichend. Das Resultat: Ein digitales Gesundheitswesen, das nicht menschenzentriert gedacht ist und somit seine gesellschaftlichen Potenziale verfehlt. Das spiegelt sich auch in der technisch Umsetzung wider.

Deswegen drängen wir, die unterzeichnenden Organisationen und Individuen, auf eine sachliche Auseinandersetzung, in der die gesellschaftlichen Anforderungen an ein digitales Gesundheitswesen definiert, technische Voraussetzungen auf den Prüfstand gestellt und Menschen in den Mittelpunkt des Entwicklungsprozesses genommen werden.

Nicht vertrauenswürdig: Pläne zur Digitalisierung des Gesundheitswesens

Offener Brief Fünf Schritte zu mehr Vertrauen in die ePA

14. Januar 2025

Sehr geehrter Herr Bundesminister Lauterbach,

wir sind überzeugt, dass Deutschland und Europa eine gut gemachte digitale Infrastruktur des Gesundheitswesens benötigen und eine patient*innenorientierte ePA dazu einen wesentlichen Beitrag leisten kann. In den weiteren Entwicklungsprozess möchten wir uns daher konstruktiv einbringen. Zum Start der ePA haben wir zum jetzigen Zeitpunkt allerdings erhebliche Bedenken.

Sicherheitsforscher*innen zeigten Ende 2024 auf dem Kongress des Chaos Computer Clubs [gravierende Sicherheitslücken der ePA und der zugehörigen IT-Infrastruktur](#). In Kombination hätten diese Lücken Unbefugten einen Vollzugriff auf die Patient*innenakten aller 70 Millionen gesetzlich Versicherten erlaubt. Darüber hinaus sind wesentliche Schwächen im Umfeld der ePA weiterhin ungelöst, zum Beispiel Prozesse der Ausgabe von Gesundheitskarten.

Alle **berechtigten Bedenken müssen vor einem bundesweiten Start der ePA glaubhaft und nachprüfbar ausgeräumt werden**. Die nun gefundenen Sicherheitslücken zu schließen, ist dafür eine grundlegende Voraussetzung, aber alleine nicht ausreichend.

Die Bereitstellung einer Testinstanz der geplanten Infrastruktur sowie die Einführung über eine Testphase begrüßen wir. Das aktuelle Beispiel zeigt, wie Sicherheitslücken vor dem Start identifiziert werden können statt – wie bei ähnlichen Projekten in der Vergangenheit – erst im laufenden Betrieb. Ein Datenleck konnte so verhindert werden. Eine öffentliche Begutachtung durch Wissenschaft, zivilgesellschaftliche Akteur*innen und unabhängige Expert*innen ist eine wichtige Kontrollinstanz. Auf diese Weise werden Risiken im Vorfeld identifiziert, beseitigt und so letztlich auch das Vertrauen in die ePA gestärkt.

Damit die ePA langfristig zu einem Erfolg werden kann, sind aus unserer Sicht folgende Maßnahmen notwendig:

**Neue Technologien machen
häufig große Versprechen.**



Die Digitalisierung in der Gesundheits- und Pflegeversorgung ermöglicht ein gesünderes und längeres Leben für alle. Die medizinische Versorgung und Pflege werden besser und effizienter.

Für die Verbesserung unserer Gesundheits- und Pflegeversorgung ist die Digitalisierung essenziell. Sie ermöglicht unter den richtigen Rahmenbedingungen eine bessere Qualität in Prävention, Diagnostik, medizinisch-pflegerischer Versorgung sowie Therapie und Betreuung. Sie erlaubt eine zeitlich flexiblere und geografisch unabhängige und flächendeckende Gesundheits- und Pflegeversorgung und entlastet das medizinisch-pflegerische Personal in der


Gesundheitsökosystem Hand in Hand und tauschen im Versorgungsprozess relevante Gesundheitsinformationen aus. Die digitale Vernetzung geht einher mit einer zunehmenden institutionellen Vernetzung der verschiedenen Akteure in Gesundheitswesen und Pflege, so dass partnerschaftliche Zusammenarbeit über Versorgungsbereiche und Professionen hinweg entstehen kann.

- Das Gesundheits- und Pflegesystem wird im Sinne eines

Diagnosen

Charité–Chef warnt vor Kollaps: „Schon jetzt ist klar, dass das System nicht finanzierbar ist.“

Milliarden müssen gespart werden und so hart trifft es das Berliner Universitätsklinikum. Diese Lösungen schlägt das Charité-Management vor.

 Christian Schwager
04.12.2025 · 05.12.2025, 06:23 Uhr

 14









„Das hält kein Gesundheitssystem der Welt aus“ Krankenkassen verzeichnen im ersten Halbjahr starken Kostenanstieg

Neuen Daten zufolge verbuchen die Kassen einen Überschuss von 2,8 Milliarden Euro. Doch der GKV-Spitzenverband sieht eine „ungebrochene Ausgabendynamik“ und fordert umfassende Reformen.

Stand: 05.09.2025, 06:29 Uhr

Demografischer Wandel: Zeit für die Vorbereitung auf mehr Ältere drängt

 Beerheide, Rebecca; Gross, Gisela; Haserück, André; Kurz, Charlotte

ARTIKEL

GRAFIKEN/TABELLEN

LITERATUR

KOMMENTARE/BRIEFE

STATISTIKEN



Die Gesellschaft in Deutschland wird immer älter – der demografische Rahmen verschiebt sich in bisher nicht gekannter Art und Weise. Die Gesundheitsversorgung steckt in einem doppelten Dilemma: Auch Fachkräfte werden älter, parallel dazu die Patientinnen und Patienten. Fachleute fordern Zukunftskonzepte binnen der kommenden zehn Jahre.

Vor allem auf dem Land

Bis 2040 fehlen Tausende Hausärzte

Abseits der Großstädte sind die Wege zum Arzt bereits jetzt oft empfindlich lang. Einer Studie zufolge wird sich der Mangel an Ärzten in den kommenden Jahren noch deutlich verschärfen.

02.10.2025, 07.03 Uhr



Deutschland bei Gesundheitsvorsorge fast Schlusslicht



von Petra Otto

04.12.2025 | 09:38



Für Gesundheit gibt Deutschland mehr Geld aus als jedes andere europäische Land. Gesünder sind die Deutschen trotzdem nicht. In Sachen Prävention nämlich liegt Deutschland hinten.



Lösungen

Weniger Leistungen und Facharztbesuche

Kanzleramtschef kündigt Kürzungen im Gesundheitssystem an

Das deutsche Gesundheitssystem ist zu teuer, sagt Kanzleramtschef Frei. Es werde Einschnitte bei Leistungen geben. Diese müssten im »Interesse des Ganzen« durchgesetzt werden.

26.12.2025, 11.31 Uhr



3 Min



**„KI“, Digitalisierung und
„Longevity“?**

**Worüber sprechen wir
eigentlich?**

Hinter „Künstlicher Intelligenz“ und Digitalisierung verbergen sich ganz unterschiedliche Technologien.

**Manche Technologien haben als Handwerkszeug
in bestimmten Anwendungsfeldern das
Potenzial, Versorgung zu verbessern und
Prozesse im Gesundheitswesen zu vereinfachen.**

Alle Technologien haben Risiken.

Sie verändern, wie Patient*innen im Gesundheitswesen zurecht kommen und zwischenmenschlich interagieren mit Ärzt*innen und Pfleger*innen.

Wir betrachten folgend nicht einzelne Technologien in spezifischen Anwendungsfällen im Gesundheitswesen (potentiell sinnvoll / es kommt darauf an).

Es geht um Narrative von „KI“ und Tech als zentralen Heilsbringer für einzelne Menschen und das Gesundheitssystem als Ganzes (problematisch).

„KI“ und Effizienz



VIDEO

Künstliche Intelligenz als Unterstützung für Ärzte in der Charité Berlin

Stand: 03.10.2025 22:28 Uhr



Susett Kleine, RBB, tagesthemen, Das Erste, 03.10.2025 21:45 Uhr

schnell informiert

Künstliche Intelligenz

Medizin

„Insofern haben wir ganz klar die Zielsetzung, **innerhalb einer Dekade ein Drittel der Mitarbeiter durch diese Technologien ersetzen zu können.**“

- Heyo Klaus Kroemer,
Vorstandsvorsitzender Charité



tagesschau

Sendung verpasst? ▶

[Startseite](#) ▶ [Videos & Audios](#) ▶ [tagesthemen](#) ▶ Künstliche Intelligenz als Unterstützung für Ärzte in der Charité Berlin

VIDEO

Künstliche Intelligenz als Unterstützung für Ärzte in der Charité Berlin

Stand: 03.10.2025 22:28 Uhr



Heyo Klaus Kroemer

Vorstandsvorsitzender Charité – Universitätsmedizin Berlin

tagesthemen

Susett Kleine, RBB, tagesthemen, Das Erste, 03.10.2025 21:45 Uhr

schnell informiert

Künstliche Intelligenz

Medizin

MEINUNG NEUE TECHNOLOGIEN

Mit KI zu einer Zeitenwende im Gesundheitswesen

Von Vlad Lata

Veröffentlicht am 08.01.2025 | Lesedauer: 4 Minuten



KI kann das Gesundheitswesen revolutionieren, schreibt unser Gastautor Vlad Lata

Quelle: picture alliance/dpa/Wort & Bild Verlag

Deutschland steht nun auch noch vor einer Pensionierungswelle bei den Hausärzten, deren Durchschnittsalter derzeit bei 58 Jahren liegt. Dies wird bis 2035 zu einem Mangel von 11.000 Hausärzten führen. Die Kluft zwischen Bedarf und Verfügbarkeit von medizinischer Versorgung vergrößert sich also hin zu einer bedrohlichen Versorgungslücke.

Was können wir dagegen tun? Wir können nicht mehr Ärzte herbeizaubern – aber durch den Einsatz von Technologie versetzen wir sie in die Lage, künftig zehnmal mehr als heute zu leisten. Warum sollte ein Arzt, der heute 1000 Patienten im Quartal behandelt, künftig nicht 10.000 Patienten im Quartal behandeln?

HealthCare Magazin

Es ist ein ganz normaler Morgen im Jahr 2030, als Dr. Julia Müller ihre Praxis in Berlin betritt und ihr KI-Assistent Alan sie begrüßt: „Guten Morgen, Dr. Müller. Ihr erster Patient, Stefan Schneider, wartet auf seine personalisierte Beratung zur Krebsbehandlung.“

Gesundheits- wesen 2030

Willkommen in der Zukunft

■ ■ ■
The better the question.
The better the answer.
The better the world works.

EY
Shape the future
with confidence

„KI-Simulationen, gestützt auf Quantencomputing, zeigen eine Erfolgswahrscheinlichkeit von über 90 Prozent für Ihren Behandlungsplan“, erklärt Dr. Müller ihrem neugierigen Patienten. Und während sie die Risiken und Nebenwirkungen der Therapie erläutert, kann sie sich auch noch die Zeit nehmen, psychoonkologische Angebote und Möglichkeiten der Vernetzung mit anderen Betroffenen zu erläutern. Früher kam das wegen des endlosen Papierkrams und zeitaufwendiger Recherchen zu kurz. Jetzt kümmert sich die KI um die Verwaltung, unterstützt bei der Erstellung von Diagnosen, schätzt Risiken ein und optimiert Behandlungen.

**„KI“, Eigenverantwortung und
Selbstoptimierung**

Merz: Deutsche gehen zu oft zum Arzt

🕒 Dienstag, 16. September 2025



Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) beim 15. Deutschen Maschinenbaugipfel des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) /picture alliance, Soeren Stache



Berlin – Die Menschen in Deutschland gehen nach Meinung von Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) zu oft zum Arzt. „Eine Milliarde Arztbesuche in Deutschland pro Jahr (...) sind ein zweifelhafter europäischer Rekord“, sagte er heute in einer Rede bei einer Veranstaltung des Verbands der Maschinenbauer.

„Um eine finanzierbare und gute Gesundheitsversorgung für die Zukunft aufzustellen, sind Veränderungen unumgänglich. **Und dabei wird auch die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger eben eine zentrale Rolle spielen.** Und um die Eigenverantwortung auch wahrnehmen zu können, braucht's eben auch Wissen und braucht's Gesundheitskompetenz.“

- **Nina Warken,**
Bundesgesundheitsministerin



Bundesgesundheitsministerin Nina Warken zu Public Health



Bundesministerium für Gesundheit ✓
46.800 Abonnenten

Abonnieren



Teilen



Künstliche Intelligenz statt Arztbesuch

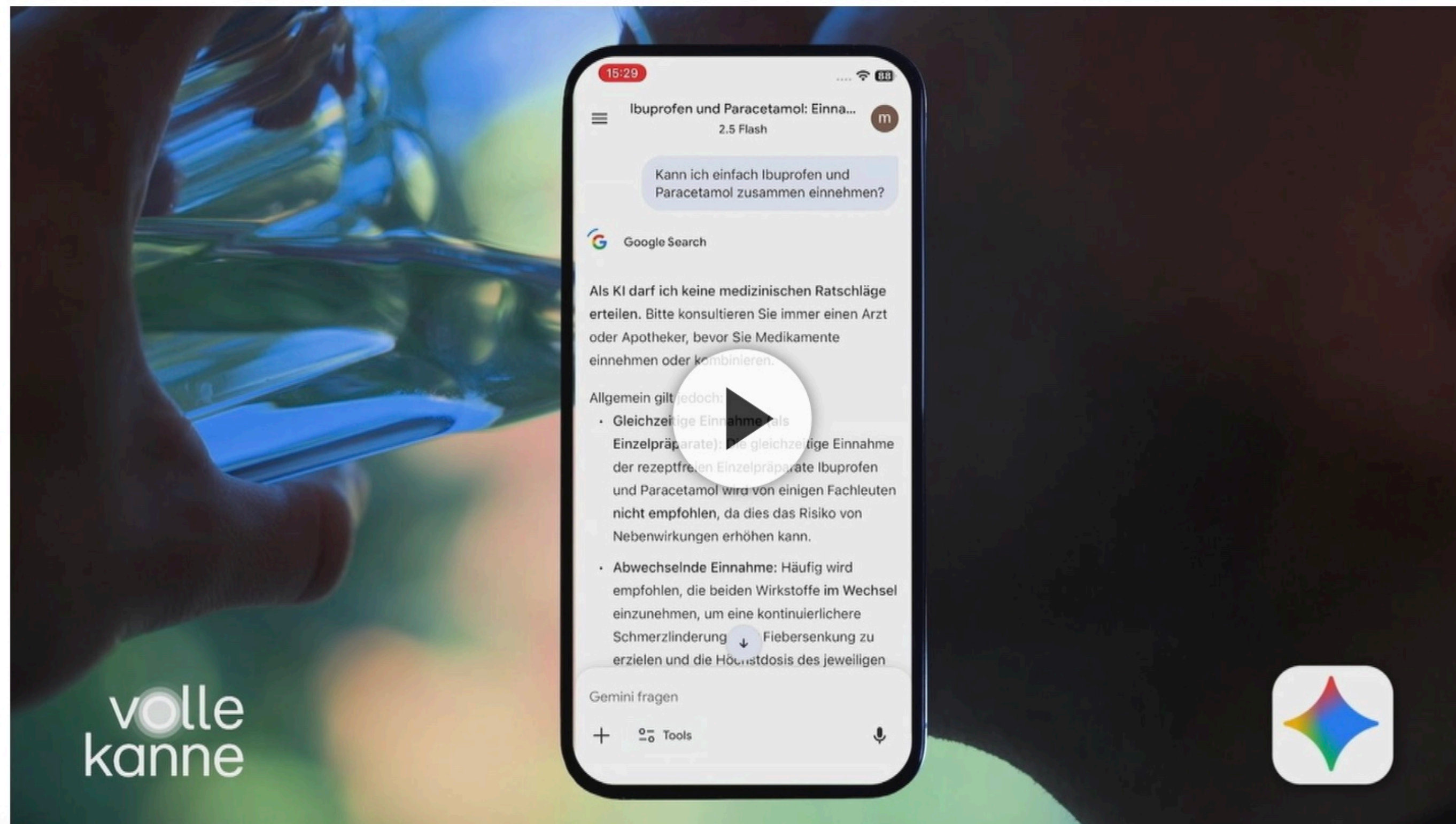
Können KI-Chatbots den Gang zum Arzt ersetzen?

von Anja Braunwarth

25.11.2025 | 06:05



Mit Bauchweh oder Husten zum Arzt: Das scheint aus der Mode. Stattdessen setzen immer mehr Menschen auf medizinische Beratung durch Künstliche Intelligenz. Eine gute Entscheidung?





KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Ersetzt ChatGPT künftig den Psychotherapeuten?

13. Februar 2025, 17:13 Uhr

 ARTIKEL HÖREN

Laut einer Studie bewerten Probanden Antworten von ChatGPT höher als die von ausgebildeten Psychotherapeuten. Einen echten Therapeuten wird die KI zwar nicht ersetzen, jedoch psychotherapeutische Behandlungen verbessern, meinen die US-amerikanischen Autoren der Studie. Hierzulande zeigte eine MDR-Doku ein gemischtes Meinungsbild zu dieser Thematik.



Marlynn Wei M.D., J.D.

Urban Survival

ARTIFICIAL INTELLIGENCE

The Emerging Problem of "AI Psychosis"

Amplifications of delusions by AI chatbots may be worsening breaks with reality.

Updated November 27, 2025 |  Reviewed by Gary Drevitch



KEY POINTS

- Cases of "AI psychosis" include people who become fixated on AI as godlike, or as a romantic partner.
- Chatbots' tendency to mirror users and continue conversations may reinforce and amplify delusions.
- General-purpose AI chatbots are not trained for therapeutic treatment or to detect psychiatric decompensation.

Deutungskämpfe und Geschäftsmodelle um das „gute Leben“ in Sozialen Medien

Most Fitness Influencers Are Doing More Harm Than Good

Research suggests that many exercise-themed social media can be harmful to mental health. Here's how to find #fitspiration you can trust.



Share full article



327



„KI“ und Longevity

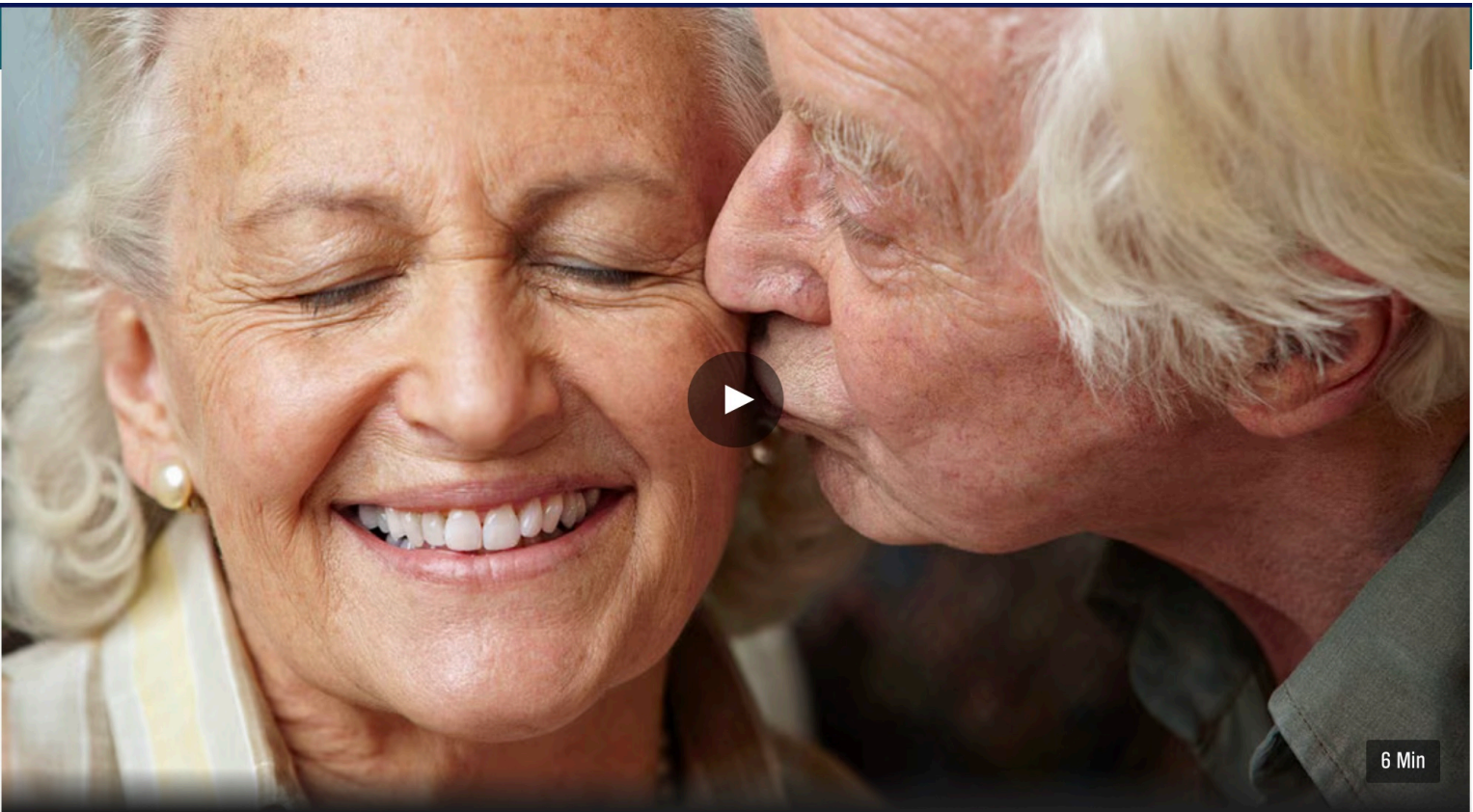
TRENDWORT UNTER DER LUPE

Longevity: Was kann ich selbst für ein langes Leben tun?



Auch im Alter noch fit genug für's Wellenreiten sein: Dafür können wir schon in jungen Jahren etwas tun, auch wenn wir unsere Lebenserwartung nicht komplett selbst in der Hand haben

© Heather Gildroy/ / Adobe Stock



Longevity: Welche Faktoren sind wichtig für ein langes Leben?

Stand: 04.11.2024 13:07 Uhr | vom **NDR**®

Gesundheitstrend Longevity

Der Hype um die Langlebigkeit

von Anja Braunwarth

16.04.2025 | 06:10

"Stay young", "Hacks für ein langes Leben", "Mit 54 ist es nicht zu spät": Internet und soziale Medien werben mit Versprechungen zum Thema Longevity. Was steckt hinter dem Trend?



LONGEVITY-HYPE

„30 Prozent sind Gene, der Rest ist Lebensstil“

Veröffentlicht am 14.04.2025 | Lesedauer: 5 Minuten



Quelle: Getty Images/Westend61

Gesundheit > Longevity – ein Leitfaden für ein langes und gesundes Leben

Anzeige

Longevity – der Leitfaden für ein langes und gesundes Leben

13. März 2024 • 11:32 Uhr • 3 Min



Menü

Handelsblatt

Anmelden

Abo

Gesundheit

Mit diesen fünf Tipps leben Sie ein langes und gesundes Leben

Aus dem Handelsblatt-Archiv: Durch einen gesunden Lebensstil lässt sich die Lebensdauer verlängern. Experten verraten, wie das am besten gelingen kann. Fünf Gewohnheiten für ein gesundes Altern.

Britta Rybicki
08.05.2025 - 08:13 Uhr

Artikel anhören für Abonnenten verfügbar

[🔗](#)[✉](#)[✂](#)[in](#)[f](#)[🎧](#)[📄](#)[📌](#)

[🖨](#)[🔖](#)

Live Without Limits

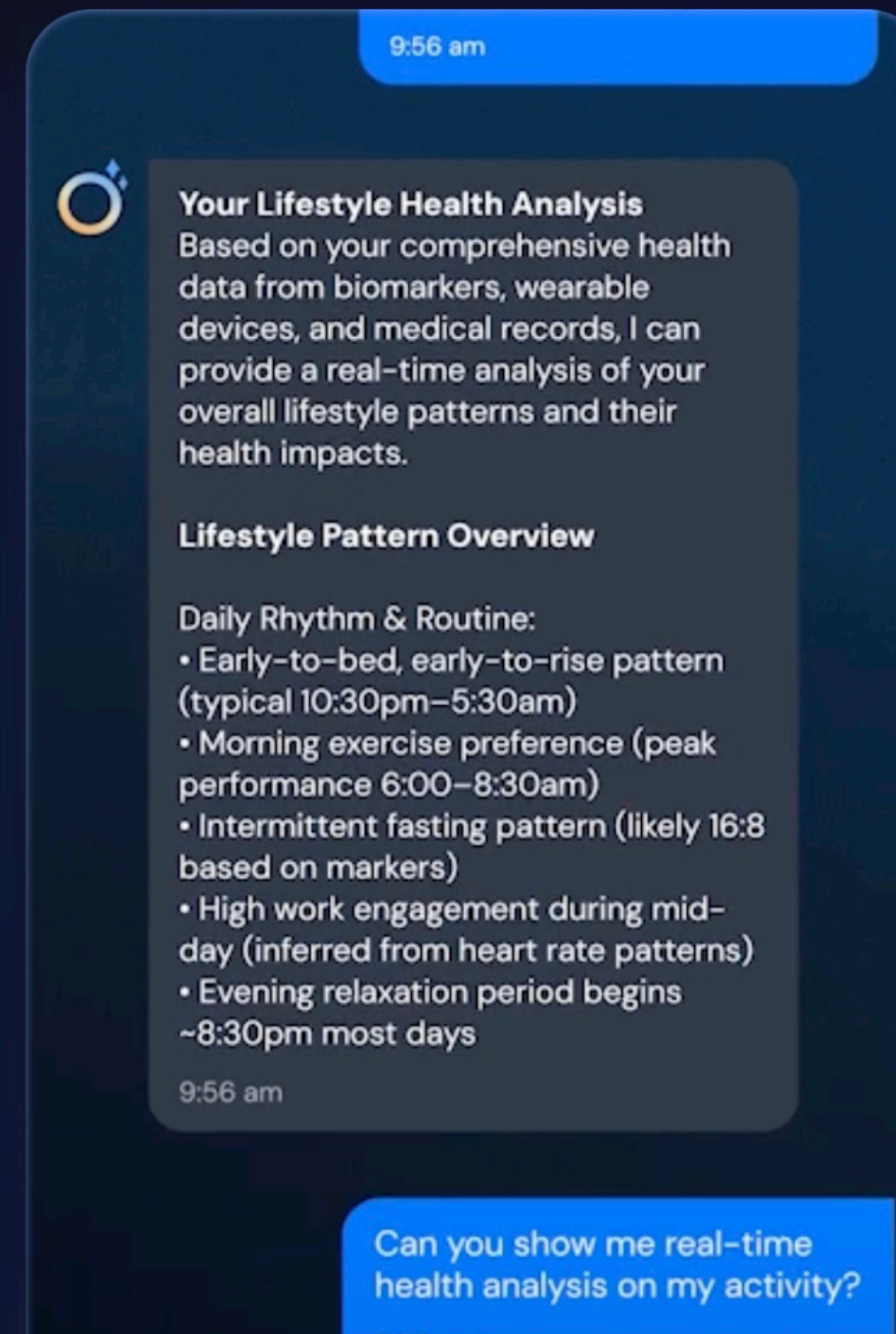
Fountain Life is the world's leading science-backed longevity center, powered by AI.

[Get Started](#)[How it Works](#)



Meet award-winning *Zori AI Medical Assistant*

Zori is the only AI medical assistant that continuously analyzes your clinical and everyday health data, giving you clear insights, personalized guidance, and immediate answers to the questions that matter most. Ask it anything and get answers precisely aligned to optimize your healthspan and longevity goals. Built into the Fountain Life app and powered by advanced diagnostics and our Functional Medicine LLM, Zori AI unlocks an entirely new level of understanding so you can make smarter decisions every day.

[Get started](#)[Schedule a call](#)

Hi, I'm your AI assistant! May I help you with **personalized** health insights?



Schafft KI das Sterben ab? (mit Karl Lauterbach)

01. October 2025



Schafft KI das Sterben ab? (mit Karl Lauterbach)

▶ Episode abspielen 01:18:46

**„Be the CEO of your own
health.“ / „Du bist dein eigener
Gesundheits-CEO.“**

Fountain-Life-Gründer,
Deutsche Gesundheitsinfluencer*in

Home / Archives / Volume 29, Number 4 - 1 April 2024 / Articles

The TESCREAL bundle: Eugenics and the promise of utopia through artificial general intelligence

Timnit Gebru

Émile P. Torres

DOI: <https://doi.org/10.5210/fm.v29i4.13636>

Abstract

The stated goal of many organizations in the field of artificial intelligence (AI) is to develop artificial general intelligence (AGI), an imagined system with more intelligence than anything we have ever seen. Without seriously questioning whether such a system can and should be built, researchers are working to create “safe AGI” that is “beneficial for all of humanity.” We argue that, unlike systems with specific applications which can be evaluated



HTML

PDF

Published
2024-04-14

How to Cite

Open Journal Systems

bound up together. For example, the aforementioned cofounder of WTA, David Pearce, describes part of the transhumanist project as “paradise-engineering,” resulting in “the complete abolition of suffering in *Homo sapiens*.” Ultimately, “the option of ... redesigning the global ecosystem, extends the prospect of paradise-engineering to the rest of the living world,” including beyond Earth, which he describes as a “cosmic rescue mission to promote paradise engineering throughout the universe” (Pearce, 1995). Bostrom (2005b) also used the term “paradise-engineering” in offering a glimpse of what our techno-utopian future — that is, a utopian future brought about through advanced science and technology — could look like from the point of view of an immortal, cognitively enhanced posthuman who reports so much pleasure in “Utopia” that they “sprinkle it in our tea.” Kurzweil (2006), who was personally hired at Google by its cofounder Larry Page (Hill, 2013), wrote that the merging of “man and machine,” coupled with the sudden explosion in machine intelligence and rapid innovation within the fields of gene research and nanotechnology, “will allow us to transcend our frail bodies with all their limitations. Illness, as we know it, will be eradicated.” Such utopian proclamations are perhaps unsurprising given that many first-wave eugenicists also understood their project in more or less utopian terms (Wells, 1902; Wells, *et al.*, 1931).

Ray Kurzweil on how AI will transform the physical world

The changes will be particularly profound in energy, manufacturing and medicine, says the futurist



Today, scientific progress gives the average American or Briton an extra six to seven weeks of life expectancy each year. When AGI gives us full mastery over cellular biology, these gains will sharply accelerate. Once annual increases in life expectancy reach 12 months, we'll achieve "longevity escape velocity". For people diligent about healthy habits and using new therapies, I believe this will happen between 2029 and 2035—at which point ageing will not increase their annual chance of dying. And thanks to exponential price-performance improvement in computing, AI-driven therapies that are expensive at first will quickly become widely available.

The Centuries-Old, Incredibly Male Quest to Live Forever

People, and men in particular, have long mixed solid science and serious quackery in the pursuit of longevity.



HARD SCIENCE

Don't Die Tech Mogul Bryan Johnson Is in an Actual Penis-Measuring Contest—With His Teenage Son

"Raise children to stand tall, be firm, and be upright," the proud papa wrote.



Bryan Johnson ✓
@bryan_johnson

**2. Sauna eliminated 85% of microplastics
from my ejaculate.**

Nov 2024:
165 particles/mL

July 2025:
20 particles/mL

The Centuries-Old, Incredibly Male Quest to Live Forever

People, and men in particular, have long mixed solid science and serious quackery in the pursuit of longevity.



Humanity's oldest epic is a doomed quest for immortality: Around four millennia ago, the Sumerians told of a Mesopotamian king named Gilgamesh who set out to find life everlasting and briefly located a youth-restoring plant, only to lose it on his way home.

WINNER OF THE PULITZER PRIZE

'A brave work of electrifying intelligence and passion,
optimistic and revolutionary, destined to endure'

The New York Times Book Review

THE DENIAL OF DEATH

'One of those rare masterpieces that will stimulate your thoughts,
your intellectual curiosity and, last but not least, your soul'

Elisabeth Kübler-Ross, author of On Death and Dying

ERNEST BECKER

„The prospect of death (...) wonderfully concentrates the mind. The main thesis of this book is that it does much more than that: **the idea of death, the fear of it, haunts the human animal like nothing else**; it is a mainspring of human activity - activity designed largely to avoid the fatality of death, to overcome it by denying in some way that it is the final destiny for man.“

Verschärfung sozialer Ungleichheiten

**Menschen mit chronischen Erkrankungen,
Behinderungen und verschiedene marginalisierte
Communities sind auf ein funktionierendes
Gesundheitssystem und gute Versorgung angewiesen.**

**„Eigenverantwortung“ klappt
nicht für jede*n gleich gut.**

**Individualisierung von Gesundheit
macht Menschen für Dinge
verantwortlich, für die sie nichts können.**

**Gesundheit ist in hohem Maße
von gesellschaftlicher
Positionierung abhängig.**

Armut tötet.



Die Lebenserwartungslücke zwischen wohlhabenden und sozioökonomisch benachteiligten Wohnregionen ist gewachsen

Pressekonferenz zum 30. Kongress "Armut und Gesundheit" am 17. März 2025

Stand: 17.03.2025

**Globale Gesundheit ist massiv
bedroht**

Welt-Aids-Tag

Deutsche Aids-Hilfe warnt vor Katastrophe

01.12.2025 | 09:57



Laut der Deutschen Aids-Hilfe werde derzeit eine Katastrophe mit Millionen Toten und Infektionen vorprogrammiert. Hintergrund sind die Kürzungen bei der Entwicklungs-Hilfe.

Power Cycles – Restart Everything

Unrealistische Tech-Hypes hinterfragen

Ideologien der Tech-Milliardäre entziehen

**Freiräume und
Experimentierfelder für neue
Communities of Care schaffen**

Folien:
manuelhofmann.net/39c3

Mastodon (sehr leer/#neuhier):
<https://mastodon.social/@hofmanu>

